Erbenheimer Zeitung

toften die tleinfpalt. Petitzeile ober beren Raum 10 Pfennig. Retlamen bie Beile 20 Bfennig.

Tel. 3589.

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Rebaftion, Drud und Berlag von Carl Haff in Erbenheim, Frantfurterftrage Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei Wilh. Stager, Sadgaffe 2.

98r. 71

Donnerstag, den 17. Juni 1915

8. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Freibant-Ordnung ber Gemeinde Erbenheim.

Buf Grund ber §§ 8 bis 11 bes Befeges betreffenb instrung des Schlachtvieh- und Fleischbeschauge-vom 28. Juni 1902 (Geseth - Sammlung Seite but die Gemeindevertretung hierselbst in ihrer am 9. Mai 1915 solgendes beschlossen:

fir ben Begirt der Gemeinde Erbenheim wird bit eine Freibant errichtet mit ber Wirfung, bag ab biefes Begirts Gleifc ber in § 2 Ubi. 1 und it merben barf.

Der Freibant wird alles jum Feilhalten oder gum nf beftimmte Gleifch überwiesen, melches innerhalb mbantbegirfes ber vorgefdriebenen amtlichen Unterg unterlegen hat und hierbei als bedingt tauglich 0 und 11 des Reichsgesetzes betr. die Schlachtvieh-dleichbeschau vom 3. Juni 1900 — Reichsgesetz-5 547) oder zwar als tauglich zum Genusse für on, aber in feinem Rahrungs- und Genugwert det vom Bundesrat erlassenen Ausführungsbe-mugen A vom 20. Mai 1902, § 7 des Ausführ-tofges vom 28. Juni 1902, § 33 der Ausführ-des vom 20. März 1903 und vom 17. 1907) erflärt morden ift.

toffelbe gilt für Fleisch gleicher Art, bas außerhalb tibantbezirkes amtlich untersucht worden ift und Begirf gum Bmede bes Feilhaltens ober Berstnorführt wird. Die Zulaffung folden Fleifches derbint tann jedoch von dem Gemeindevorstand, ist im Interesse der Aufrechterhaltung des ord-istungen Betriebs der Freibant geboten ift, ver-Begen bie Berfagung tann Befdmerbe Gemeinde - Auffichtsbehörde eingelegt merben. beanftandetes Gleifch ift von bem Bertauf auf

want ausgeschloffen.

mend irten.

mB,

itze

ιφf.

ger.

Breibant befindet fich in der Taunusstrage bierbie Berlegung bedarf ber Buftimmung ber Muf-De. Zweigftellen berfelben burfen nur mit ung ber Auffichtsbehörde eingerichtet, verlegt

wieder eingezogen werden. Die Freibant und etwaige Zweigstellen werden Eingange beutlich lesbar als folche bezeichnet. dan bem Die Freibant bezw. Die etwaigen Bweigbefinden, ihre Eröffnung, Berlegung und ift ortsüblich befannt gu geben.

steibant wird von der Gemeinde Erbenheim in und betrieben. Die Gemeinde übernimmt ich die Berwendung des auf der Freibant zum gelangenden Fleisches und gahlt ben Erlös nach et Gebühren (§ 11) und etwaiger sonftiger Unan die Eigentümer des Fleifches aus.

8 gum Bertauf geftellte Fleifch wird in zwei Breistlaffen geschieden und in folche getrennt mauf ausgeboten.

ameiten Rlaffe wird alles Fleifch überwiefen, Dr bem Bertauf abgetocht wurde, fowie bas abnorm alten, start abgemagerten Tieren und nich, das von solchen Tieren stammt, welche aus \$ 40 Rr. 3 ber vom Bundesrat erlaffenen Musbestimmungen A vom 30. Mai 1902 angegeunden für minderwertig erflatt murde.

sonstige Fleisch gehört in die erste Klasse. Berkaussraum ist durch Anschlag deutlich er-su machen, ob das der Freibank überwiesene ober im verneinenden Fall, in welchem gu-Suftande es jum Bertauf gelangt, aus melande die Beanftandung erfolgt ift, welcher Breis-angehörte und zu welchem Breise es zum Bergeboten mirb.

Bermaltung der Freibant unterfteht dem Geande, bem auch nach Anhörung bes Eigen-Bleisches, nötigenfalls auch des Tierarztes ichbeschauers, die Einreihung des Fleisches in bas Fleisch vertauft werden darf, obliegt. bie Entscheidung bes Gemeindevorftandes

ftebt bem Gigentumer bes zu verfaufenben Weisches bie Befchmerbe an Die Auffichtsbehörbe gu.

Die Freibant ift, wenn Fleisch jum Berkauf vor-handen ift, geöffnet an Werktagen von vormittags 8-11 Uhr, fowie nachmittags von 4-6 Uhr. Die Bertaufszeiten merden in jedem einzelnen Falle befannt gegeben.

Rad jedesmaligem Gebrauche find ber Berfaufsraum, fowie die benutten Begenftande gehörig gu reinigen.

Unverkauft gebliebenes Fleisch ift, bevor es mieder jum Bertauf geftellt wird, von neuem auf feine Genugtauglichkeit und Beschaffenheit zu prüsen. Gegebenenfalls ift die Preisklasse, sowie der Berkaufspreis unter Beobsachtung der Borschrift im § 6 anderweitig sestzusehen. Genußtauglich befundenes Fleisch ist unschädlich zu be-

Das auf der Freibant feitgehaltene Fleisch barf nur in Studen von hochstens 3 kg Gewicht und an bemfelben Tage für benfelben Saushalt nur bis gur Sochftmenge von 5 kg abgegeben werden

Der Erwerber darf bas Fleisch nur im eigenen Saushalt verwenden. Gaft-, Schant- und Speisewirte bürfen selbst oder durch Beaustragte Freibantfleisch nur mit besonderer Genehmigung ber Ortspolizeibehörde und unter ben im § 11 Abf. 2 bes Gefeges betr. Schlachtviehe und Fleischbeichau vom 3. Juni 1900 angegebenen Bedingungen ermerben.

Un Fleischhändler barf Freibantfleifch überhaupt nicht abgegeben merben.

Die Uebertragung bes Betriebes ber Freibant an einen Unternehmer ift nur mit Genehmigung ber Auffichtsbehörde geftattet.

Bon dem durch ben Bertauf bes Aleifches erzielten

Erlofe werden an Gebühren in Abzug gebracht: a. Fir die Benugung der Freibant, die in dem dieser Ordnung angefügten Gebührentarife festgesetzen

b. Für bie Benutzung der Rebeneinrichtungen ber Freibant, wie Rochen bes Gleifches 2c., Die tatfachlich aufgewendeten Roften.

c. Für die hinschaffung bes Fleisches nach ber Frei-bant, sofern fie nicht ber Eigentümer besorgt, die fich ergebenben Transporttoften.

d. Die Roften für etwaige Befanntmachung in ber hiefigen Beitung betr. ben Bertauf bes Fleifches.

8 12. Buwiderhandlungen gegen die Bestimmungen biefer Freibantordnung merben nach § 27 Rr. 4 bes Befeges betreffend bie Schlachtvieh. und Fleischbeichau vom 3. Juni 1900 mit Beldftrafe bis ju 150 Mart ober mit

Diefe Ordnung tritt mit bem Tage, ber nach ihrer Benehmigung burch ben Rreisausichuß erfolgenben ortsübliden Befanntmachung und Beröffentlichung in Rraft.

Erbenheim, ben 10. Mai 1915.

Der Gemeindevorftand. Merten, Bürgermeifter.

Gebühren-Carif.

Für die Benutung der Freibankordnung gum Fleisch-

Libe. Nr.	Beim Berkauf , von	bei einem Ge famtabfag bi 50 kg M. P		f. b. erften für jeber 50 kg meitere k			al es kı
1	Ochfens, Bullens, Ruhs, Rindfleifch	5	-	5		-	08
2	Kalb- u. Hammel- fleisch	3	50	3	50		04
3	Schweinefleisch	4		4	-	-	04
4 (Biegenfleifch	3 Nai 19	15.	8	_	-	0

Merten, Bürgermeifter.

Borftebenbe Ordnung wird von uns nach Gigungsbeichluß vom 21. Mai 1915 Rr. 11 genehmigt.

Wiesbaden, den 5. Juni 1915. Der Rreisausichuf bes Landfreifes Wiesbaben. v. Beimburg.

Bekanntmachung

Der Schiefplat bei Rambach wird vom 12. Juni bis einschlieflich 30. Juni 1915 jum gesechtsmäßigen Schiefen benutt. Es wird täglich von 9 Uhr vormitt. bis jum Duntelmerden geschoffen, Connabends nur von 9 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags (ausschl. ber Connund Feiertage).

Erbenheim, 1. Juni 1915.

Der Bürgermeifter :

bokales und aus der Nähe.

Gebenheim, 17. Juni 1915.

- Die Reichs. Entichadigung stommiffion. Durch ungenaue Mitteilungen ber Tagespreffe über die Errichtung einer Reichs-Entschädigungstommiffion find in ben Rreifen ber Beteiligten anscheinend Unflarheiten über die Buftandigfeit ber Rommiffion ent-ftanden. Insbesondere über die Abgrengung der Aufgaben ber Rommiffion gegenüber ber Buftanbigfeit bes Reichstommissars zur Erörterung von Gewalttätigkeiten gegen beutsche Zivilpersonen in Feindesland. Es wird baber nochmals barauf hingewiesen, daß die Reichs-Ents fcabigungstommiffion lediglich gur Feftftellung ber Entschädigung für die in den besetzen seindlichen Gebieten von den deutschen Militärbehörden beschlagnahmter Massengüter berusen ist, mahrend der Reichekommissar nach wie vor Schäden behandelt, die deutsche Froilpets fonen in Geindesland anläglich bes gegenwartigen Rries ges an Gigentum oder Leib und Leben burch (Bemalt-tätigleiten ber Bevölferung oder ber Behörden der feindliden Staaren erlitten haben.

Egt Rartoffeln! Es ift befa .. d ft mir gludlicherweise noch reichlich Kartoffeln bab n Es ift aber fett die Beit mo fie burch Austeimen ichminden und burch Faulnis verderben. Zwar merden mit allen perfügbaren Borrichtungen Dauervorrate hergeitell; aber bas genügt nicht; um nicht toftbare Rahrmittel vergeben au laffen, muffen jest viel Rartoffeln friich vergehrt merden. Wenn wir gum Abenbeffen Rartoffeln tochen, fparen wir an Brot, alfo an Getreide; Diejes aber ift haltbat und mirb eine wertvolle Referve fur ben Binter. Rocht viel Rartoffeln und ein wenig fettes Rleifch mit jungen Gemüfen (g. B. Spinat, Rohlrabi, Birfingtobl, Möhren, Gurken) zusammen, die daburch großen Rährwert erlangen, kocht Rartoffeln mit frischem Seefisch, Klippfisch, Salzsisch oder Salzbering. Est Kartoffelklöke mit Fruchtbeiguß (Pflaumenmus, Rhabarber, Stachelbeeren) oder kalt in Buttermildt, beieitet Kartoffelfalat, faure Rartoffeln mit brauner Tunte, mit Genfe, Deerrettifche, Dill- ober anderen Rrautertunten. Man tann Rorroffeln gut fehr vielen ichmadhaften, nahrhaften und billigen Berichten permenben, auch wenn man an Fleifch und Gett fpart. Sie brauchen alfo

nicht zu verderben. Der Breugische Landwirtschafts minifter gibt folgendes befannt : Um den Gintritt einer Futterfnappheit im bevorftehenden Berbft und Winter porzubeugen, febe ich mich veranlaft, Die Befiger privater Waldungen auf die Möglichfeit hinzuweisen, die Waldbestände zu der Beschaffung weiterer Futterstoffe heranzuziehen. Es ist bekannt, daß in vielen Gebirgsgegenden bas Laub ber Balbbaume, namentlich von Ahorn, Siche, Linde, Ulme, Ciche, Pappel, Weide, Afazie und Birke, regelmäßig zur Gewinnung von Laubheu herangezogen wird. Im übrigen ift alles Baumlaub, namentlich auch das der Rotbuche, zur Futtergewinnung geeignet. Wenn bei der zur Zeit herrschenden trockenen Bitterung größere Mengen von Laub burch Abftreifen der Blatter von den Zweigen oder Abidmeiden bet bunnen Zweigen gewonnen und ju hen getrodnet wird, fo fonnen badurch beträchtliche Futtermengen für bie bevorftebende Binterszeit angefammelt merden.

Das Mündener Bier mirb teurer. In München haben laut "Berliner Tagbl." bie Brauereien beichloffen, den Bierpreis abermals um 2 Pfennige für bas Liter ju erhöhen.

- Berfammlung halt ab morgen Freitag abend ber Geflügelgucht-Berein bei Gaftwirt Th. Dregler.

Geldwebelleutnant und Gintommen-fteuer. Rach einem Urteil bes Rgl. Oberverwaltungsgerichts ift bas Militareinfommen eines Feldwebelleutnants von ber Befteuerung ausgeschloffen, weil er trot ber Berleihung eines Leutnants nicht aus bem Stande ber Unteroffigiere ausgeschieden ift.

Lemberg.

Unaufhaltfam ichreiten bie berbundeten beutichen und biterreichischen heere in Galigien auf ber Siegesbahn borwarts, und nur noch 40 Rilometer find fie bon bem noch bon den Ruffen befesten Lemberg entfernt, fo bag mohl Die Ginnahme Diefer Stadt nicht mehr lange auf fich mar-

ten laffen burfte. Lemberg ift die Sauptftadt des öfterreichischen Rronlandes Galigien und liegt an ben Ufern bes Baches Beltew, eines Bufluffes bes Bug, in einem engen Talfeffel, bon Sügeln umichloffen. Es ift eine ichone und gut gebaute Stadt mit mehr als 200 000 Ginwohnern. Saufige Feuersbrunfte und ber bennoch wachsende Bohlftand haben in neuerer Beit Unlag gur Berichonerung und jum Musbau Lemberg gegeben, bas jest einen Plat unter ben ichonften Stabten ber öfterreichischen Monarchie einnimmt. Bu ben bemertenswerteften Gebauden gehort die Dominifanerfirche mit bem ichonen Dentmal ber Grafin Borfowsta, bas bon Thorwaldien entworfen wurde, ferner bas neue Rathaus, bas zu ben ichonften biefer Urt im Reiche gehört, und beffen Uhr, die im polntechnischen Inftitute in Wien angefertigt würde, zu ben borgüglichsten in Europa gu rechnen ift. Bon weiteren Gebauben find erwähnenswert ber Dom bes griechisch-katholischen Metropoliten, die große lateinische Rathebrale und bie maffibe Bernhardinerfirche mit bem Grabmal bes heiligen Johann bon Duffa, bes Schutpatrones bes Stadt. Der große, ein regelmäßiges Biered bilbenbe und mit bier ichonen Brunnen berfebene Ringplat, in beffen Mitte ber 80 Meter hohe impofante Stadtturm, einer ber ichonften in ber Monarchie, erbaut ift, bezeichnet ben Mittelpuntt ber Stadt, bon bem aus giemlich gerabe und ichone Stragen nach allen Richtungen auslaufen. Die Stadt ift reich bestellt mit allen wiffenichaftlichen Anftalten. Obenan fteht bie im Jahre 1784 gegrift. bete Frangens-Universität. Bis jum Jahre 1862 war bie Unterrichtssprache beutsch, ift aber jest polnisch.

Lemberg ift der bedeutendfte Sandels- und Gewerbeplat Galigiens, hat alle Arten bon Sandwerfen und Bewerben, namentlich Rojogliolitors, Effige und Ceifenfabriten: fein Sandel ift faft gang in ben Sanden ber Buben, bie mit ber nordweftlich bon Lemberg gelegenen Stadt Brody einen ichwunghaften Exporthandel unterhalten. Befonders lebhaft ift die Dreikonigsmeffe, die bon Reujahr an feche Wochen lang bauert; namentlich finbet fich ba auch ber polnifche Abel ein, ber bier feine Sauptgeschäfte macht. Intereffant ift ber hart bei ber Stadt emporfteigenbe Frang-Jojefe-Berg, früher Lbfa gora genannt, mit ben Ruinen ber alten Löwenburg; er ift burch zierliche Anlagen und Laubwäldchen gu einer reizenden Promenade umgeschaffen.

Lemberg wurde von Lew ober Leo Danilowics, Fürften bon Galicy um bas Jahr 1270 gegründet und nahm feinen Aufichwung, nachdem Galics, Die frühere Sauptstadt bes Landes bon ben Tataren berwüftet worden war. 3m Jahre 1340 wurde es bon dem Polentonig Rafimir dem Großen erobert, erhielt 1352 beutsches Recht und war die Sauptftadt der polnischen Proving Reuffen. Durch die erfte Teilung Bolens fiel die Stadt im Jahre 1772 an Defterreich, unter beffem Schute es immer mehr emporbluhte.

Rundschau.

Dentichland. !) 3m Beften. (Ctr. Bln.) Bei Arras fteht unfere Gifenmauer fest, eine Trumburg, an der fich bergebens gewaltige Maffen angreifender Teinde bie Ropfe einrennen. Die gewaltige frangofifche Offenfibe ift an ihr gescheitert. Es fam bem Teinde anscheinend barauf an, unfere Stellungen an biefer Strafe in ben Glanten gu feffein; gugleich fuchte er öftlich ber Lorettohohe an ber Strafe

Couches-Lens borgutommen. Bei Dpern haben bie Engländer Belande berloren und zwar in einem Dage, daß englische Stimmen bereits ben fo wichtigen Plat ju verlieren befürchten.

- 3m Diten. Auf bem norböftlichen Rriegsichaublate nimmt die deutsche Difensibe einen erfolgreichen Fortgang. Das Gebiet, auf bem bie neueffen Schlage gefallen find, ift basfelbe, auf bem fich fcon feit Wochen bald | vorbereiteten Stellungen festzuseben, wodurch ihre Stel-

größere, balb fleinere Gefechte abgespielt haben und bei denen die Ruffen ihren hauptstuppuntt in ber grogen Teftung Rowno haben, neuerdings wieder einmal bie Ueberlegenheit ber beutschen Baffen fpuren mußten. Der bei Ruce erzielte Erfolg barf als ein gutes Borzeichen für ben Musfall ber fünftigen Rampfe im Goubernement Kowno und in Kurland angesehen werden. Es ift anzunehmen, daß die Ruffen fich nach diefem Schlage weiter nach Rorben bam. Dften gieben werben,

? Die Ungft. (Ctr. Bln.) In allen italienischen Gebieten, in benen Truppenbewegungen bollzogen werden, muffen in ben Gifenbahnwagen wahrend ber Fahrt bie Borhange vorgezogen fein, bamit die Baffagiere feine Beobachtungen machen fonnen. Ein Karmeliter-Monch wurde mit 10 Tagen Gefängnis bestraft, weil er bie Gegend awiichen Mailand und Bija burch einen Feldfrecher betrachtet

:) Buderberbrauch. Die Aussicht auf bermehrten hatte. Buderberbrauch angefichts ber gu erwartenben guten Ririchen- und Erdbeerernte, die unfere fürforglichen Sausfrauen jum Gintochen reichlicher Borrate beranlaffen werben, foll unter feinen Umftanben gu einem überfturgten Ginfauf bes Buderbebarfes berführen. Unfere Buderborrate find bekanntlich fo groß und bon reichswegen fo gefichert, daß irgend ein zeitweiliger Mangel nur da eintreten fonnte, wo unbernunftige Dedungstäufe bes Bublifume gu borübergehender Schwierigfeit für ben Sandel führen würden. Der Bundesrat hat für die nächsten brei Monate mehr Buder freigegeben, als je im entsprechenben Beitraume jum menichlichen Berbrauch in Bertehr fam. Gine unangemeffene Preissteigerung fonnte ebenfalls nur an einzelnen Orten durch überfturgte Rachfrage nach biefem billigften Rahrungsmittel herbeigeführt werben, bas für reichlichen Berbrauch dauernd gur Berfügung bleibt. Darum: Gintauf bes Buders nach Bedarf, nicht auf Borrat!

Zulatzmittel und Dauerware.

Bur einwandfreien herstellung bon Fleisch- und Burftdauerwaren hatten mehrere Fleischerinnungen die Kriegschemikalien-Attiengesellschaft um Freigabe bon 500 Kilo-gramm Salpeter ersucht. Das Gesuch wurde damit begründet, daß fich bestimmte Burftarten und Fleischstüde nur bann für längere Beit bauerhaft herstellen ließen, wenn bem babei benötigten Rochfalg eine bestimmte Menge Salpeter jugefest fei. Den Besuchftellern ift jest ber Beicheib zugegangen, bag bas preugische Rriegeminifterium Die Freigabe bon Galpeter für Ronfervierungszwede abgelehnt habe. Das Raiferliche Gesundheitsamt habe noch lepthin, fo führte ber Beicheid aus, ein Gutachten babin abgegeben, daß die Saltbarmachung der Fleischwaren beim Poteln allein burch bas dabei benunte Rochfals bedingt werbe, mahrend durch ben Salpetergufat lediglich bie Erhaltung ber roten Farbe im Botelfleifch erzielt werbe. Auf leptere Wirfung muffe allerdings verzichtet werden, wenn Salpeter für Fleischerzwede nicht mehr zur Berfügung ftebe. Da bie Borrate an Galpeter nicht febr groß feien, muffe bie Freigabe in allen Fällen abgelehnt werben, in benen ein Erfat auch nur im Bereiche ber Möglichkeit liege, felbft wenn die Beschaffenheit ber ohne Salpeter hergestellten Baren nicht gang ben Anforderungen entsprechen follte.

Europa.

)(Rorwegen. (Ctr. Bin.) 30 norwegijche Schiffe im Gefamtwerte bon 10 Millionen Mart wurden mahrend ber bisherigen Dauer bes Krieges durch Minen und Torpedos berfentt oder beschädigt. Bon bem Berlufte find ca. 8 Millionen bon ber heimischen Briegsberficherung gebecht

! Frantreich. (Ctr. Bln.) Der leberichug ber Musgahlungen bei ben Sparkaffen in Frankreich gwischen bem 1. und 10. Juni 1915 betrug gegenüber ben Ginlagen

69 497 282 Francs.

)(Defterreid. (Ctr. Bln.) Das Gefamtbild bes Kampfes ift ein außerft gunftiges. Bor allem berechtigt gu diesem Urteil die Tatjache, daß ben Ruffen nordweftlich bon Zarowow nicht Zeit gelaffen wurde, fich in ihren

lungen swifchen Moscista und Grobef ebenfalls bar werben, die gubem bom Befren ber energije griffen werben. Bei allem tritt im Guboften b ftreben hervor, es nicht mehr zu einem langwierige lungstampf tommen gu laffen. In heftigen Berie tampfen foll ber lette Reft bon Rraft, über ben bi fen noch berfügen, germurbt werben.

Stalten. (Ctr. Bln.) Bas die Stalle reicht haben, ift nicht ber Rebe wert. An einzelne len gelang es ihnen, nicht berteibigte ichmale ftreifen gu befeben. Aber wirkliche ftrategische Erfe nicht errungen worden. Bo fie an die außeren difchen Tefenfibstellungen herantamen, brach ihr unter ben ichwerften Berluften gufammen. Dabei | es fich durchweg um borgeschobene Stellungen; Die Sauptstellungen tam ihre Offenfibe überhaup nicht beran. - 3mmer großere Corge bereitet i Die Entwidlung ber Berhaltniffe auf bem Baltan bers ber Bormarich ber Gerben in Mbanien.

? Türkei. An den Darbanellen ift die Lage Berbundeten jo ichlecht, wie nur je; Aftionen b lang gegen Smyrna und Sprien find langft auf und am Suegfanal fangt bas Gewitter an, in tommen. Dagegen fallen die fleinen englischen in Mejopotamien nicht in bie Bagichale. Die Rautafusarmee wieberum, ber eine Beile fein b freundlicher Stern leuchtete, icheint nun auch ben ! Erfolges gefunden zu haben. Die Gesamtstellung be ift ftarfer, benn je.

Kleiner Brrtum ?

Bor furgem hat befanntlich ber englische Blam fter im Unterhause erflart, in einer bestimmten geit feien gwar über 70 englische Schiffe bon b Unterfeebooten berfentt worden, aber bas bebeute, wie gar feine Beeintrachtigung bes englischen Ge benn in ber gleichen Beit feien 1467 Schiffe bon t Safen ausgelaufen und in englischen Safen angeb Es feien alfo taum 5 Brogent ber Schiffe torbebie ben. Man hat bei und bie Richtigleit ber Bahlen begweifelt, aber bie Bablen tonnen fogar ftimm Marineminifter bergaß nur anzugeben, wiebiel 1467 Schiffen, Die ausliefen und antamen, Ruften waren, die lediglich bon einem hafen jum ander wiebiel fleine Gifcherboote, Die nicht auf Die ! hinausfahren, und wiebiel große Gifchbampfer, w allem Boft- und Baffagierbampfer nach und bon de land, nach und bon Ueberfee, die boch allein ber ichen Weltverfehr übernehmen! Aber jo indiefret gu forschen, war ber englische Minister nicht; m bann bielleicht gar noch eine Rull an bie 5 Brig hängen muffen!

Amerika.

1? Bereinigte Staaten. (Gtr. Bin.) \$ wiederum eine Erflärung beröffentlicht, in ber baß die Rote nach feinem Abtreten beträchtlich al worden fei. Dieje Menderung fei aber nicht hinrei wefen, um ein Burudgieben feiner Demiffion ju tigen.

Aus aller Welt.

:: Berlin. Es wurde an der oberen Co der Spree die Leiche eines 10-13 jahrigen Dal landet, die in einen Papptarton verpadt war. fchein nach liegt ein Berbrechen bor.

?) Genf. Mus berichiebenen Stabten und Et Savohens und der Dauphine werden furchtbare gemelbet. Die Gluije und Bache murben gu reifent men und fetten Gelber und Biefen unter Baffer.

Paris, Ueber bem Gebiet bon St. Etienm ein fehr ftartes Gewitter und Boltenbruche nich angerichtete Schaden wird au eine halbe Million geschätzt; Die Ernteaussichten find bort fehr beeint

!: Condon. Im westlichen Londoner Borort Par wiltete ein großes Schadenfeuer. Der Schaben

2,5 Millionen Mart geichatt.

Um Liebe und Millionen.

"Rur heute habe ich ausnahmstveife gute Laune; daran ift 3hr Gesichtchen ichuld - und weil ich gut gefclafen habe. Warten Gie es nur ab."

3ch werbe nie ungeduldig werben, und follte ich es je fein, fo werbe ich mich Ihrer hentigen Gute erinnern, Frau bon Bertenftein, Ihres Bertrauens zu einer Fremben, Beimatfojen, und mich beffen frete würdig erzeigen." "Bravo, mein Rind, bas war ehrlich gesprochen, ich

bente, ich werbe mit Ihnen gufrieben fein fonnen. Die tat fich eine Seitentur auf - und herein ins

Bimmer trat die hohe, imponierende Gestalt eines Mannes. "Guten Morgen, Mutter, ich tomme bon ber Reife gurud, nachdem ich eine Stunde geschlafen, und wollte mich

nach beinem Befinden -Ter Sprecher ftubte, als er jest die Fremde fab, die fich bei feinem Gintritt höflich erhoben hatte, und er berneigte fich aufmertjam; auch Tetla neigte das ichone blonde Saupt - tiefer, als fie es fonft bor Mannern gewohnt war, denn fie war jest eine Dienende! Dann faben

fich beibe naber in die Augen und erichraden fait. Gie waren fich nicht fremt. Gie hatten beibe lette Racht gemeinschaftlich im nach R. fabrenden Buge go

Mber feines bon beiben berriet, unter einem gleichen geheimnisvollen Zwange handelnd, fein gegenseitiges Er-

Frau bon hartenftein weibete fich an ber furgen Ueber-

rafchung ber beiden jungen Leute, ber fie feine besondere

Bedeutung beimag "Du ftaunft, Felig", fagte die alte Dame im Tone bes humors, ber ihr heute morgen nach einer gut ber-

brachten Racht eigen. "Laß bir boch meine neue Befellichafterin borfteffen: Fraulein Tekla Marwin aus der Residenz . . . mein Cohn Jelig, ber herr und Befither bon Schloft und But Sarten-

ftein, Fraulein Marwis!" Die Grafin verneigte fich tief und anmutsvoll bor bem herrn und Gebieter dieses Saufes. Richts mehr bei ihr berriet die anfängliche, leichte, innere Berwirrung, die fie das plöhliche, unerwartete Biederfeben ihres Reifegefährten überkommen ließ.

herr bon hartenftein begrüßte bas neue Befellichaftsfraulein feiner Mutter mit einer faft ehrfurchtsvollen Berbeugung. Auf feiner Stirn, in feinen flaren Bliden war nichts gu entbeden, was er benten, was für einen Ginbrud es in ihm hervorgerufen haben mochte, bag er ber iconen, feinen, jungen Dame bon berwichener Racht fich fo plötlich wieber gegenüber befand.

Wer ihm damals gejagt haben würde, daß diefes möglich ware, daß diese Dame nichts mehr und nichts weniger — als im Grunde ein beffer bezahlter Dienftbote fei, daß er fie in feinem Schloffe wiederfinden follte, ben wurde er für berrudt, für geiftesgestört erflärt haben.

"Seien Sie mir in meinem Saufe willkommen, Fraulein Marwib", begrüßte er sie einfach und aufrichtig. "Möge es Ihnen hier gefallen — wenn Sie mit ehrlichen Abfichten und gelinden Unfprüchen hergekommen find. Doch Sie werben bon ber Reife ermilbet fein. Man wird 3hnen

Ihr Beim anweisen." Er brudte auf eine filber

"Ja, mein liebes Fraulein, entichuldigen ich einen Augenblid gang bergaff", fagte bie alb "Sie mögen fich jett in Ihrem Zimmer einstweils ausruhen und erfrischen! Die junge Dienerin, bie perfonlichen Bedienung ba ift, wird Gie jebt gemütliches Bimmerchen führen."

"Marie", wandte fie fich an bie ingwischen ein freundliche, junge Dienerin, "führe bu Fraulein auf ihr Zimmer, forge für ihre leiblichen 90 bas Fraulein wird hungrig und burftig fein, und nib ihre Befehle entgegen, als waren fie die meinige allem, wie gejagt, vergiß ein gutes Frühftlick nicht lein Marwiy, bei ber Mittagstafel feben wir und

"Und nun, Mutter", fagte ber Cohn, als waren, "wie geht es dir? Und wie erging es bei in Bertro furgen Abwesenheit? Soffentlich gut!"

"Ich war schmerzfrei und habe geschlafen, mei geftand Frau bon Bartenftein, "und fühle mich mobler und heiterer."

"Ties ift mir lieb gu hören, Mutter; ja, ber bi warme Frühling verrichtet wahre Bunderbings "Bas fagit bu benn gu meiner neuen Gefcil

wie gefällt fie bir?" "bm, die junge Dame ift eine Schonheit!" "Sicherlich; aber fie icheint auch ein eblee

bestigen." "Deine Bahl habe ich nur gu billigen", bon hartenftein ausweichenb.

AC n Mreislauf Frie Reid

Hebe

Aric

Mrm

Dem 21 Seltfam. gebot er, ba unrbe, die e ber Ronig ließ er Me bestro ner Diefer II Bers be e

ente intereffe

tete bei ber

ert Rub

Hibrende is der T iffen be in fonne, Beten guf Tann f Bedienftet n fagte, babe, ho ber ärstl bleiben. uberein. iteten her miadilid inete glei

me Episod in uniere Te m unieren T dlich des Ton nd febr befri t day die en haben; Fall erf wurbige gen. Wir riidachen, da Mitteilung

Derforg

Melidrift:

Cr Die ruffiffe taburg sch dohm Str Monate ? mit jeben kine Wir ten fchiefe einem R titer neue intes, rui biefer M he 30 Sto sur Betor 200 Lota ent words die gume itrenge be

mo da ber Ane 4? Gefäl "Das ist muste me fiben! 9 Brot bei en ift o orgenen Run jo n Bund

t feine 90 e! Gold otäulei: the ber Doffen ceine ei mit be setom

sten gur Salo b en Korr Er lud

Muger

Aleine Chronik.

n Kreislauf ber Beltgeichichte: Friede bringt Reichtum, Reichtum macht Hebermut, Hebermut bringt Rrieg, Rrieg macht Urmut, Armut macht Demut, Demut macht Friebe.

3 Seltfam. Metifeves, ein agpptifcher Ronig, haßte bie und bas Stehlen; er ließ beshalb bie ftrengften Me bagegen ausgehen, aber es half nicht viel. Bugbot er, daß jeder Berfon, die eines Diebstahle überwurde, die Rafe abgeschnitten werden follte. Bugleich ber Ronig mitten in bie Bufte eine fleine Stabt. in ließ er alle biejenigen verbannen, welche wegen anle bestraft worben waren. Go tam es, bag fein woner Diejer Stadt eine Rafe hatte.

berg bes Diebes. Lemberger Beitungen bringen und intereffante Beichichte, bon ber Aufflarung eines Gin Rellner bes "Raufmännifchen Sotels" ermete bei ber Polizei Die Anzeige, bag aus feinem Raften mbert Rubel entwendet worden feien. Der die Unterführende Boligeitommiffar gewann die Uebergenbit ber Diebstahl nur bon einem mit ben örtlichen miffen bertrauten hotelbediensteten ausgeführt morfin tonne, und berfiel auf einen gang originellen ben um ben Tater herauszufinden. Er rief alle mitten gufammen und ließ fie in einer Reibe auf-. Dann fuchte er zwei im hotel wohnende Mergte, Bebienfteten bas Berg abguhören, wobei er ben Anun fagte, bas Berg besjenigen, ber ben Diebfrahl babe, werbe ftarter ichlagen, es tonne baber mit ber arztlichen Untersuchung ber Tater nicht bern bleiben. Beide Mergte erflärten nach ber Unteribereinstimmend, daß das herz eines bestimmten enfleten beftiger geschlagen habe als bei allen anderen. utjachlich legte ber auf biefe Beife als verdächtig ionete gleich barauf ein unumwundenes Geftanbnis

- Berforgung durch ben Zeind. Man berichtet unter bern er Auffchrift: "Tleischberforgung unferer Eruppen" fiber mbe Episode. "Die Fleischbersorgung unserer Truppen nd unfere Feinde funktioniert klaglos. Faft täglich wermeren Truppen bon ben Stalienern nördlich und blich bes Tonale-Baffes Schafe jugetrieben, beren Rahrefret and ichr befriedigend ift. Böswillige Jungen behaupten ; mn bor bag die Biehtriebe ben Zwef des Lostretens von ima baben; ba aber in biefer Richtung bisher fein einn fall erfolgte, muß man annehmen, bag nur die enwurdige Abficht zugrunde liegt, uns mit Fleisch gu nen. Bir liegen nun jum Dante hierfur ein Schaf rhen, das eine Bergamentrolle am Salfe trug mit n Miteilung, daß Brzempsl wieder in unferem Befibe

Crinkgelage in Petersburg.

In ruffifchen Blatter führen darüber Rlage, daß in mourg schamlose Trinforgien gefeiert werben. Trop wen Strafen, bie auf Trunkenheit gefeht find Monate Arreft ober 500 Rubel — nimmt die Truntnit jedem Tage gu. Die nächtlichen Rebifionen haben bine Birkung. An Stelle ber gesperrten Schnaps-Um schießen jeden Tag neue aus dem Boden wie Bilge tinem Regen. Die Trunkenbolde betrinken fich jest daer neuen Art bon Alfohol, ber aus Spiritus, Rwas untes, ruffifches Getrant) und Pfeffer hergestellt wirb. blefer Mijchung, bie "Swjentofchta" heißt, foftet eine ist 30 Ropefen. Gine folche Flasche genügt, um fich Dewnstlofigfeit ju betrinten. In einem Monat 200 Lotale, in benen "Swjentofchta" bertauft wurde, am worben. Die Fabritanten bes neuartigen Schnapbie jumeift aus Berbrecherfreifen ftammen, werben trenge bestraft. Oft wird ihnen auch bas Burgerrecht Berichtsfaal.

? Derurteilt. Das Strafgericht Bafel berurteilte ben Bantier Sans Bauder nach 11 tägiger Berhandlung wegen Betrugs in etwa 150 Fallen, wobei es fich um eine Summe im Betrage bon 900 000 Franken handelt, ju 7 Jahren Buchthaus abzüglich 6 Monate Untersuchungshaft und gu 10 jahrigem Berluft des aftiben Bürgerrechte. Bauber wird boraussichtlich noch appellieren.

Brautichau. Der "Abanti" gibt eine fleine Rotig eines italienischen Blattes aus Relwhort wieder, Die bejagt: Begen Drohungen verurteilt wurde ber Beiratsvermittler &. Bobszus, ber Gigentumer ber Agentur Beftenb Abenne Rr. 358, unter ber Beschuldigung, einen Rlienten, bem er eine reiche Frau verschafft, und ber fich geweigert hatte, außer ber festgeseiten Summe einen besonderen Betrag gu bezahlen, bedroht gu haben. Der Bermittler wurde fculbig befunden und zu brei Monaten Gefängnis berurteilt. Unter ben in einem diden Buch bergeichneten Rlienten feiner Agentur ericheint auch General Beppino Garibalbi, ber eine Frau mit 500 000 Dollar (3mei Millionen Mart) fucht. "2,5 Millionen Lire!" ruft ber "Abanti" aus. "Ein ftrategifcher Streich erften Ranges! Der große Alhne hatte nie an folche Groberungen gedacht!"

Vermischtes.

?! Aufaften. Die Abnahme ber Mefte an Baumen tann ohne besonderen Rachteil jederzeit borgenommen werben. Gelbft im Sommer fonnten wir unbebenflich an bas Aufaften herangeben, wenn Arbeitefrafte gur Berfügung und die Berhaltniffe hiefur gunftig find. Bird bie Arbeit forgjam ausgeführt, fo ift ber geringe Saftverluft balb wieber ausgeglichen, und felbft ber harzfluß beim Rabelholze erregt feinerlei Bebenten. Lieber einen Aft gur Ungeit entfernt, als ihn gang figen gu laffen, wenn man fich bavon überzeugt hat, daß die Entnahme von Borteil ift. 3m Balbe aften wir meift auf, um hierdurch ben Buche bes Baumes gu regulieren und gu beffern. Bei ben Gichenüberhaltern entfernt man bie üppigen Bafferichoffe am Stamme, um allen Gaft ber Rrone guguführen. Bei allen biefen Arbeiten muß unfere erfte Sorge barauf gerichtet fein, ben berbleibenben Stamm gu ichonen und ben Mit fo gu fchneiben, bag bierbei bie Rinde nicht einreißt und eine unnötige Bunbe ober Faulftellen entfteben. Man ichneidet ben Mit junachft bon unten an, und bann erft bon oben, wodurch das Einreifen bermieben wird. Der Schnitt felbft wird gang dicht am Stamme bort geführt, wo man beutlich ben Aftring ertennt, fo bag feinerlei Stummel oder Mitreft gurudbleibt. Dier tritt bie leberwallung am leichteften und beften ein.

Kopfmafche. Beim Ropfmafchen ber Rinder wird ber Gehler begangen, bag man bor ber eigentlichen Bafche bas haar burchtammt. Richtiger ift es, ben gangen Ropf mit Baffer und Geife ober mit aufgeloftem Ropfwafchpulber gunachft grundlich einzuseifen und bas Durchtammen mit einem weichen Kamme vorzunehmen, folange ber Geifenschaum noch im haare fteht. Der Schaum ber Geife ober des Ropfwaschpulvers macht die haare außerorbentlich glatt, fo baß fich die verwirrten haare leicht trennen laffen. Rach bem Durchtammen wird ber Geifenschaum mit warmen Baffer ausgespult und fchlieflich burch An-

wendung eines engeren Rammes entfernt.

? Durchliegen. Rrante, Die langere Beit bettlägerig find, leiben oft unbeschreiblich, wenn fie fich burchliegen. Die Gerfen, Die Sberichentel, bas Befaß, bas Rreng und Die Schultern werben bom langen Liegen rot und ichlieflich wund. Dieje Stellen bergrößern fich ungemein rafch, bertiefen fich und bereiten bem Rranten fchredliche Schmergen. Man berhutet bas Durchliegen burch peinliche Reinund Trodenhaltung ber Bafche und durch ftete Beobachtung, baß bie Unterlage glatt und faltenlos ift. Man foll bie geroteten Stellen fofort mit berbuntem Bitronenfaft, Rampferspiritus oder Frangbranntwein abmafchen. 3medmäßig gebraucht man bei langanhaltenben Rrantheitsfällen Lufttiffen, wodurch bas Durchliegen verhütet wirb

?? Suderkranke. Gur Buderfrante ift bie Sautpflege bon größter Bedeutung. Barme Baber werben in ber Regel

bas MIgemeinbefinden berbeffern und bie Furunfuloje ber hüten. Gie fonnen läglich genommen werben, Raltwafferbehandlungen aber befommen ben meiften Diabetitern (Buderfranten) ichlecht, ba bas Barmebedürfnis ber Batienten febr groß ift. Daber empfiehlt es fich auch, in Binter und in der Uebergangszeit wollenes Unterzeug gu tragen. Die Leibmaiche ift wochentlich zweimal gu wechfeln, ba fonft die Reigung ju furuntulofen Geschwuren vermehrt ift.



Suppe im haushalt.

Eine Hausfrau fchreibt: Mis eifrige Leferin vieler Beitschriften und großer Tageszeitungen fällt mir immer wieber auf, daß im Priegsfüchenzettel ber Suppe als Eingang gu ben Mahlzeiten fo wenig gebacht wird. Kommt bas baber, bağ man fie für einen überflüffigen Lugus halt ober werben biele biefer Rochrezepte und Speisezettel nur theoretisch zusammengesett, ohne praftisch erprobt zu fein? Schlieflich war vielleicht die Anficht jener Bauersfrau babei maßgebend, die einmal das Fehlen ber Suppe auf ihrem Tifche damit entschuldigte: "Das binne Beichlamp mache nur viel Arbeit und liefe gu ichnell burch ben Dagen, ber gang andere, festere Rahrung brauche." "Ja", möchte ich ba fragen, muß benn eine Suppe burchaus dunn und mafferig fein? Gibt es nicht ungahlige Guppen, die auch jest in der Briegszeit eine wertvolle Bereicherung bes Ruchenzettels und bei geringem Breife ber gewünschte wertbolle "Magenfüller" fein konnte, ben wir nun einmal nicht entbehren tonnen, wenn wir uns rationell er nähren wollen.

Beig heute nicht jebe Sausfrau, daß reine Reifchbrühe ohne Einlage nur Reigmittel ohne Rahrwert ift. und wird fie nicht beshalb ihre Suppen fo gubereiten, bag fie gut gebunden, b. b. burch entsprechende Ginlage wertvoll geworden find? Berade unfer Mifch- ober Priegsmehl (hell- ober buntelgelb geschwitt) gibt, nur mit Baffer gefocht und mit jungen Rrautern, wie Beterfilie, Schnittlauch, Rerbel u. a. gewürst, fattigende, nahrhafte und fehr wohlschmedenbe Suppen. Ift aber mit einer Suppe im Magen ichon "Grund" gelegt, bann bedarf es einer ge ringeren Menge bes Sauptgerichtes und diefes fann bafür gehaltreicher gubereitet werben. Wenn ich alfo ben rech nenden Sausfrauen einen guten Rat geben barf, fo ift es ber aus einer fehr langen Pragis in einer großen Anftalt ftandig erprobte: "Reicht, wenn möglich, bor jeber Mahlzeit eine gebundene Suppe, ungeachtet ber Dehrarbeit: ihr erweift euch und eurer Familie bamit gleichermaßen einen wertvollen Dienft.

"Das heißt turg und ehrlich gesprochen, Fraulein! Sie icheinen ein gefestigtes berg auf bem rechten Gled gu haben! Geben Gie mir Ihre Banb barauf!"

Erleichtert und fast heiter leuchteten feine ernften Mugen, und ohne 3wang lagen die weichen, weißen, fühlen Frauenfinger einen Moment in feiner nervigen Rechten. "Auf Bieberichen bei Tijch", fagte er bann und ber

fcmand mit freundlichem Grug.

Einen Augenblid trat die Grafin bor bas Schloß in die Gartenaulagen, die hier und ba fcon etwas Grun zeigten, hinaus, und fog die fraftige, frifche Grühlingeluft

Teffas anfängliche Beffemmung bor herrn bon hartenftein war nach feinen Borten geschwunden. Rein, fie fchien bon ihm, hinfichtlich ihres Geheimniffes, welches fie umgab, und welches fie forgfam gu huten beichloß, nichts befürchten gu brauchen; er hegte fein Diftrauen gegen fie

Mus feinen ehrlichen Mugen fprach nichts Terartiges, er ichien eine gleich eble, vorurteilslofe Geele gu befigen,

wie feine Mutter. Ms Teffa wieber in ihrem traulichen Bimmer war und fich etwas eingerichtet hatte, ließ fie ben finnenben Blid über die tablen Baume und Bufche bes Bartes, an benen hier und ba fich grune, tnofpende Buntte zeigten,

Satte fie wirklich hier ein Afpl gefunden, wo ihr gequaltes Berg ausruhen tonnte, unerfannt und umbe-Gie hoffte und wünfchte es, benn fie wußte, daß

fie hier ben Frieden finden würde. (Fortfehung folgt.)

and das spriciff du so talt, Sohn? Hajt ou der Anertennung für bas ichone, beicheidene und boch ornehme Weichopf, bas jeden mit feinem Bauber umdi? Gefällt fie bir nicht?"

Das ift es! Schon und vornehm! Und mir ift es, mußte man fich in ihrer Rahe Bwang auferlegen, Rudtiben! Darum glaube ich auch, fie ift nicht gewohnt, drot bei anderen Benten gu effen, ift feine Dienerin, in ift aus boberen Spharen berabgeftiegen, um im

hen eins egenen au leben." Run ja, welches edle Frauenhers, bem vielleicht bas en Bebi Bunben geschlagen, joge sich nicht gur Seilung in etille gurud. Aber ich glaube, auf ihrem Ramen teine Matel, aus ihren Augen fpricht eine hobeitsvolle meinige Eolde reinen Mugen tonnen nicht fügen! Und tid nide Stäulein Marwit nur ein klein wenig, was ich mir ir uns , als ihr berspreche, so wird fie mein ganges Berg und g es bei ein Bertrauen gewinnen."

Dollen wir es, liebe Mutter!" Beine eigenen Gebanten berichwieg ber Gohn. Er jagte mid be mit bee fconen Fremden fei ein Geheimnis in fein getommen; möchte boch ihre Gegenwart allen Be-

n, ber bi den gum Gegen gereichen!

Balb barauf traf er bas fcone graulein auf bem ten Korribor, wie fie gerade aus ihrem freundlichen netchen trat, um fich bor ber Mittagstafel noch etwas arien zu ergeben.

Er lud fie mit einer freundlichen Sandbewegung ein, Mugenblid gu einer turgen Aussprache in ein Beam Flur, eine Art Borzimmer, mit ihm zu treten. "Las Schickfal, Fraulein Marwit," fagte er, "hat Sie

fein | unter mein Dach geführt! Geien Gie mir baber nochmals willkommen! 3ch weiß indes nicht, mit welchen Borfaben Gie hierher getommen find. Es gebort unendlich viel Mufopferung dagu, die Gefellichafterin und Pflegerin meiner Mutter, einer alten, altmodifchen und franteinben, aber bergensguten und bankbaren Frau gu fein. Gitle Beltfreuben werden Gie hier nicht finden. Bir bleiben bom eigentlichen Strome des modernen Lebens hier unberührt, und barum hat noch fo felten eine bon ben berwöhnten, anfpruchsvollen jungen Damen bier ausgehalten. Ift es 3hnen indes um ernfte Bilichterfüllung ju tun, barum, wirflich Liebe ju fpenden, Befriedigung in diefem ernften, ftillen Birtungstreis gu fuchen, fo werden Gie auch Liebe und Bufriebenheit, Bertrauen und Bertichanung begegnen! Das Bohl meiner Mutter liegt mir am Bergen, und liegt es in Ihrer Dacht und Ihrem Billen, bagu beigutragen, fo finden Gie hier ein Reich voll Gelbftanbigfeit und Freis beit, Achtung und völlige Gleichstellung mit uns, und nicht jum leiten werben Gie in mir als bankbaren Sohn, einen Freund, wenn nötig, einen Berater und Beichüter, finden, ber nicht auftehen wird, follten unberschuldete Bolten Ihren friedlichen Lebensweg bier einmal beschatten, bieje ju gerftreuen, überhaupt in allen Fahrlichkeiten bes Lebens, Die jedem einmal boben, beigufteben."

"Co abuliches hat mir 3bre Frau Mutter bereits gefagt, berr b. hartenftein", verfeste Tella mit bezaubernbem Lächeln, "und ich bante Ihnen für Ihren gleichen Freimut! Geien Gie überzeugt, ich bin mir über ben Ernft meiner Borfabe und meiner Pflichten bollig im ffaren; ich bin nicht ju Tanbeleien gefommen; ich bin gefommen, Bertrauen entgegengubringen - und ju berbienen."

en, met

erbingt. Geich

mm

inrei

1 31

bare 4

Stienm

Rillion

beeins ort Pat aben 1

igen &

rie alte

aftheile

n. die #

jest "

äulein

heit!" n edles gen", p

Ronigliches Theater Diesbaben.

Donnerstag, 17.: 2. Boltsvorstellung. "Der Trompeter von Sächingen". Anf. 7 Uhr. Freitag, 18.: 3. Boltsvorstellung. "Bürgerlich und romantisch". Ansang 7 Uhr.
Samstag, 19.: 4. Boltsvorstellung. "Figaros Hochzeit". Anf. 7 Uhr.

Refibeng-Theater Biesbaben. Donnerstag 17.: Gaftfpiel Rina Sandow. "DieAffare" "Schattenspiele". "Bum 1. Male! "Die Rreugelfdreiber". Samstag, 19 .:

Dotheim, 16. Juni. Bon ben von ber Be-meinde bestellten Kartoffeln ift ein Baggon "Industrie"

eing troffen und wird zu bem ermäßigten Preise von 4.20 Mt. für ben Bentner am hiefigen Bahnhof verkauft.

— Frantfurt, 16. Juni. Die Schuhmacherzwangs-Innung erläßt eine Bekanntmachung, laut ber die Lederpreise nicht gesunten sind. Da man für leichte und mittlere Sohlen 1/2 Pfund Sohlleder, das 4 Mt. toste, für die Fieden für 1 Mt. Leder und für den Ar-beitelohn eine Auswendung von 1.50 Mark benötige, so stellten sich die Untosten auf 6.50 Mark. Die Schubmacher feien alfo nicht mehr in der Lage, Sohlen und Fled unter 7.50 Mt. herzuftellen.

Wer Brotgetreide verfüttert versundigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

betzte Nachrichten.

Der Brieg. Amtlicher Tagesbericht vom 16 3uni. Weftlicher Rriegsichauplas.

Großes Daurtquartier, 16. Juni. Bieder einmal peranlagi burch bie ruff ichen Riederlagen, griffen Frangofen und Englander geftern an vielen Grellen ber

Westiront mit ftarfen Rraften an.

Den Engländern gelang es bei Ppern unsere Stell-ung nördlich bes Teiches von Bellemaards etwas zu-rudzudruf n. Es wird dort noch gefampft. Dagegen find ami Ungriffe von 4 englifchen Divifionen amifchen ber Strife Eftatree-La Baffce und bem Ranal von La Baff e rolltommen zusammengebrochen. Unsere tapferen westjälischen Rigimenter und bort eingetroffene Regimenter ber Garbe wiesen ben Ansturm nach erbitterten Rubtampfen resties ab. Der Feind ließ mehrere Mafdjinengemehre und einen Minenwerfer in unferen Sanben. Un die Stellungen bei mit gräßter Bahigfeit fich behauptenden Badener bei Der Lorettohöhe magte fich ber Feind nach feinen Stederlagen vom 13. und 14. Juni nicht wieder heran. Bei Moulin-fous-Tauvent ift ber Rampf noch im Gange. Ein feinblicher Durchbruchsperfuch in den Bogefen amifchen den Bachteilen ber Gecht und Lauch icheiterte. Dort wird nur noch nordweftlich von Deberal und am hilfenfirft getampft. 3m Uebrigen find die Ungriffe ichon jest abgeschlagen.

Deftlicher Ariegsichauplas.

Ruffifche Ungriffe gegen bie deutschen Stellungen am Davina Bbichnitt (füboftlich von Mariampol), öft-lich von Augustow und nordlich von Bolimow, wurden

Unfer Borftog auf Der Front Lispowo-Ralwaria gemann meiter Boden. Mehrere Oriichaften murben genommen, 2040 Gefangene und 3 Dafdinengewehre mur-

Guboftlicher Rriegsichauplay. Mördlich der oberen Weichsel wiesen Die Eruppen bes Generaloberften Woprich ruffifche Angriffe gegen Siellungen ab, Die wir am 14. Juni ben Ruffen entriffen hatten. Die geschlagene ruffische Armee versuchte geftern auf ber gaugen Front, zwischen bem San nord-lich von Siniama und ben Dnjeftrsumpfen öftlich von Sambor bie Berfolgung ber perbunbeten Urmeen gum Stehen gu bringen.

Die Urmee bes Generaloberften v. Madenfen hat feit bem 12. Juni 40000 Mann gefangen genommen und 69 Mafdinengewehre erbeutet.

Bmifchen ben Dnjeftrfümpfen und Buramno haben bie Ruffen etwas Raum gewonnen. Die Gefamtlage ift

bort unperanbert.

Oberfte Beeresleitung.

Graue Kriegswolle

wurde aus den in Belgien und Frankreich besichlagnahmten Beständen auf Beranlassung des Königs. Kriegsministeriums hergestellt. Der von der Regierung vorgeschriebene Preis ist für die neu eingetrossene Sorte 2 das Psd. Mf. 5.—
Lot 10 Psg.

Friedrich Exner,

Wiesbaden, Deugasse 16.

Gernipr. 1924.

Bekanntmachung.

Mm 25. Juni 1915, nachmittage 4 Uhr, wird auf bem Rathaus in Mordenftadt bas Wohnhaus mit Flügelbau, hofraum und bausgarten, Badofen u. Mehltammer, Scheune mit Stall und Remise, Maingerweg 1 in Nordenstadt, 9 ar 68 am, gemeiner Bert 25,000 Mt., Eigentümer: Die Chefrau des Baders Christian Muller in Rordenftadt zwangsweise versteigert. Wiesbaden, ben 11. Juni 1915.

Königliches Amtsgericht.



Mitglied bes Berbanbes ber Beflügelzuchtvereine vom Regierungsbegirt Wiesbaben.

Morgen Freitag abend:

Berjammlung

bei Th. Dreftler.

Der Borftanb.

in großer Musmahl und in allen Freislogen

Rauch-Utensilien und Cabake Papier- und Schreibwaren, sowie Schulartikel

Feldpostkartons in 15 verschiebenen Größen, auch für Ruchen u. Wurft 20

bon 5 Big. an. Ochpapier, Bolghiften, fowie alle Bedarfsartitel für ben Relbpoftverfand

Cidarrenhaus A. Beysiegel

Frantia itr. 7, Ede Sintergaffe.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe ben geehrten Maurermeiftern, Ginwohnern von Erbenheim u. Umgegend mein Lager in fämtlichen

Baumaterialien,

wie Gran- und Schwarzkalk, Jement ber Firma Dyderhoff & Sohne, Schwemmfteine, Dachpappe, Thonröhren, Ginttaften und Bugrahmen mit Dedel,

Trottoirplatten, porgliglich geeignet f. Pferbeftalle 2c., Rarbolineum, Steinfohlenteer 2c. in empfehlende Erinnerung.

Sandstein - Lager. Treppenftufen 2c. Auswechselbare Kettenhalter für Kübe und Pferde. Bittum, jum Ber-

ftellen von mafferdichtem Bementput fehr empfehlensmert. Bugeiferne Stallfenfter in brei verichiebenen Größen.

hch. Chr. Koch I. Erbenbeim.

Franz Hener

Herren- und Damen-Friseur

Grbenheim, Reugaffe. Elegante, ber Reugeit entiprechende Salons gum Rasieren, Frisieren, Haarschneiden. Damen-Salon separat jum Frisieren und Kopiwaschen

mit eleftrifdem Trodenapparat. Anfertigung aller haar-Arbeiten.

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprütung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pilansenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebelsehre und Steckfinhrung, Tierproduktionsiehre, landwirtschaftliche Chemis, Physik, Minerelogie, Naturgeschichte, Hanhem. Deutsch, Frausön, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule
Ausgabe B: Ackerbauschule
Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule Ausgabe 0: Landwirtschaftliche Fachschule
Obigs Schulen beswecken, eine tächtige allgemeine und eine vornägliche Fachschulbiidung zu verschaffen. Während der Inhalt der
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u das durch das Studium erwerbene Reiferaugnis dieselben
Berechtigungen gewährt wie die Versetung nach der Obersekund
Berechtigungen gewährt wie die Versetung nach der Obersekund
köh Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen
Keuntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschale gelehrt werden. Ausgabe D ist für solohe bestimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer bezieben wollen, um
sich die nötigen Fachkonutnisse anzueugnen.
Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele
Abunnanten vortreffliche Prülungen ab und verdanken ihnen ihr
ausgemeichnetes Wissen, ihre siehers einträgliche Stallung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturlentenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführl. Prospekte u.g. Inzende Dankschreiben über bestandene Petifungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis.— Hervorragende Erfolge.— Bequeme monalliche Teilsablungen.— Brieflicher Fernunterricht.— Ansichts-sendungen ohne koulzwang bereitwilligst.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Landw. Consum-Vere

treber ber Reich verteilung , bet bem Renbanten .

Der Borftanb

Als zweekmässige und bei unseren Soldaten in beliebte Artikel

empfehle in nur guter Qualität: Cond. Mild in & und Tuben, trintf. Chotolabe, Raffee- und Tee-Tab Boullion- und Racaswürfel, Fleifchfafts, Durftftillenbe (Sodener- und Bergenolmundpaftillen. -Sauerftof Mir.

Mentholplätchen. — Formamint-Tabletten. Ferner: Bahnpafta, Saut- und Präfervativ-Crem. Gegen Ungeziefer: Annis- und Fenchelol, Goldgeift graue Galbe.

Seldpoftpadungen : Cigarren, Cigaretten u. 2

Wilh. Stäger

Drogerie.

NB. Leere Felbpoftfarton in verfch. Größen u. Felbpoftb



Stroh

für Ber it, Rnaben und Madden

Sommer-Mügen gu verichiebenen Breifen empfiehlt

Franz Hener.

Oeflers Geschäftshandbud (Die kaufmännische Praxis,.

Dieses Buch enthält in klarer, leichtverständlicher Darstelle Ginsache, doppelte und amerikanische Buchstührung (einschließlich schließ); Raufmännisches Rechnen; Raufmännischen Briefwechsel belöforrespondenz); Kontocarbeiten (geschäftliche Kormulare); männische Bropaganda (Reklamewelen); Gelde, Bank und Bewesen; Wechen; Wechen; Wechen; Wechen; Bechiele und Schettunde; Bersicherungswesen; Steuem Zölle; Güterverkehr der Eisendahn; Bost, Telegraphern und kontochen; Raufmännische und gewerdliche Richtunde; Geswesen; Uebersichten und Tabellen; Erklärung kaufmännischer wörter und Abkürzungen; Alphabetisches Satregister.
In wenigen Jahren über 170,000 Geemplare verkanst.
Tausende glänzender Anersennungen. Derr Kaufmann

Aufende glanzender Anerkennungen. Derr Kaufmann Ramdor, Behrer am Buch-Infittut in Hamburg, schreibt: "G b & beste Handbuch für taufmännische Brazis unter all den Dutch Berten ähnlichen Inhalts, die ib beruflich zu prüsen hatte."—384 Seiten ftarke, ichoa gebundene Buch wird franko gelieferi et Einsendung von nur 3.20 Mt. oder unter Ruchnahme von 3.40 Richard Gester, Berlag Gerlin SW. 29.

Junges Maachen fucht Stelle in Sausarbeit.

Wohnungen

Rah im Berlag.

Bimmer und Rudje, fomie 2 Zimmer und Ruche gu permieten. Rah. im Berl.

Ein Zimmer

au permieten. Bierftabterftr. 12.

Frontspitz-Wohnung permieten.

Biesbadenerftraße 21a. 2Sohnung

2 Bimmer und Ruche gu permieten. Philipp Beft, Maingerftraße Rr. 2.

2 Zimmer u. Kuche

auf gleich ober fpater gu permieten.

Gartenftr. 12.

Hoonnements auf fämtliche Wochenzeitfdriften, Mlodengeitungen ic. ohne Breisaufichlag nimmt jederzeit entgegen m. Jung.

Lieferung frei ins Daus | 15ch. Schrank Gartenftraße Rr. 6.

Regenschirm

verloren. Das Dado melches denselben gefund 4 Rurge & hat, ift erkannt und medicien Uni bringend ersucht, benselben inchten nicht fofort im "Naffauer P

fertigt billigft an Buchdruckerei C. Mass



echt und hochkeimen für Feld und Gartes in bunten Titten oder last. Jedes Quantum bel:

Rebat

lichtigen 25. d. fe 4, fto punttlid) Irbenheim,

Der Schief einschließlid en benut um Dunte t porm. b Beiertage).

Erbenheim Husfi ifellungsver'

§ 3 216f. en Liefer den von ner Laift, wind bem Belleidung

nber m n fein an algemert beicheins te früher Die por ber Berfü

Beftelle

Rmede b Die in Frift w

Dirion für bie 915, mitt Mmtl dy Ein an ame ber nde burch

frantfurt Bith De Erbenhe

Begen Getreid

jeben al ibetaffe

Erbenh